

Spendenaufwurf der Initiative in Gedenken an Oury Jalloh

Gefesselt – Gefoltert – Verbrannt

Oury Jalloh – Das war Mord!

Oury Jalloh verbrannte am 7.1.2005 an Händen und Füßen gefesselt im Polizeirevier Dessau. Polizei und Staatsanwaltschaft behaupten von Anfang an, Oury Jalloh habe sich selbst angezündet. Dabei wurde in der Zelle 5 gar nicht nach Brandbeschleunigern gesucht. Es wurde auch kein Brandsachverständiger an den Tatort gerufen. Im Zuge der Tatort- und Ermittlungsarbeit verschwanden die wichtigsten Beweismittel und widersprüchlichen Aussagen von Polizeizeugen wurde nicht nachgegangen.

Bei der ersten Autopsie in Halle wurden (mutmaßlich) keine Röntgenbilder des Leichnams von Oury Jalloh angefertigt. Eine zweite Autopsie wurde von der Initiative in Gedenken an Oury Jalloh in Frankfurt/Main in Auftrag gegeben. Hier stellte sich heraus, dass unter anderem die Nase von Oury Jalloh gebrochen war.

Da sich Staatsanwaltschaft und Gerichte in Sachsen – Anhalt weigerten, Abbrandversuche zur Rekonstruktion des Brandbildes in Auftrag zu geben, hat die Initiative in Gedenken an Oury Jalloh einen **unabhängigen Brandsachverständigen aus Irland mit Brandversuchen zur Klärung der Brandursache beauftragt**. Das Ergebnis ist eindeutig: Ein Feuer, das einen Menschen in innerhalb von 30 Minuten bis zur Unkenntlichkeit verbrennt und zum fast vollständigen Abbrand einer schwer entflammbaren Matratze führt, ist nur unter Verwendung eines starken Brandbeschleunigers zu erreichen.

Zudem konnte nachgewiesen werden, dass der Feuerzeugrest, welcher erst drei Tage später in einem Brandschuttbeutel auftauchte, gar nicht am Brandgeschehen beteiligt gewesen sein kann: Laut Staatsanwaltschaft soll Oury Jalloh - trotz Fesselung - mit diesem Feuerzeug die schwer entflammbare Matratze selbst in Brand gesteckt haben. Danach hätte er es unter seinen Rücken „geschoben“. Das von den Ermittlern präsentierte Feuerzeug weist allerdings keine einzige Faser von der Matratze oder der Kleidung von Oury Jalloh auf.

Dies wäre zu erwarten gewesen.

Da die zuständige Dessauer Staatsanwaltschaft diese Fakten weiterhin beharrlich ignoriert und sich öffentlich darauf beruft, dass keine Brandbeschleuniger gefunden wurden, hat die Initiative in Gedenken an Oury Jalloh nun erneut **internationale Sachverständige mit Gutachten zur Klärung der Brand- und Todesursache von Oury Jalloh beauftragt**.

Auf einer Pressekonferenz am 27.10.2015 haben die Gutachter Iain Peck (London), Dr. Alfredo Walker (Ottawa) und Mike Scott – Ham (London) wiederum bestätigt, dass alle Fakten dafür sprechen, dass Oury Jalloh von dritter Hand angezündet worden ist.

Damit wir als Initiative in Gedenken an Oury Jalloh unsere unabhängige Ermittlungsarbeit erfolgreich weiterführen können, sind wir dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen!

Allein die Erstellung und Präsentation der neuen Gutachten, hat Kosten in Höhe von 30.000 € verursacht. Hinzu kommen **Kosten für forensische Nachuntersuchungen, Anwälte und Reisen**. Unsere Arbeit ist sehr zeitaufwendig und erfolgt ehrenamtlich. Neben unserer eigenständigen Recherchen organisieren wir eine **breite Öffentlichkeitsarbeit**, führen **Informationsveranstaltungen sowie Mahnwachen und Demonstrationen** durch.

Der Mord an Oury Jalloh ist kein Einzelfall. Allerdings wird rassistische Polizeigewalt in den meisten Fällen gedeckt und juristisch nicht aufgearbeitet. Die Liste der Toten ist lang.

Doch wo bleiben die Beschwerden?

Wir sind auf der Suche nach privaten Spendern, die unsere Arbeit mit kleineren und größeren Geldsummen unterstützen wollen.

Für Nachfragen und Anregungen können Sie uns auch gern persönlich kontaktieren:

Email: initiative-ouryjalloh@so36.net

Direkte Spenden für die Aufklärungsarbeit der Initiative in Gedenken an Oury Jalloh e.V.

können Sie auf folgendes Konto überweisen ():

Förderverein der Initiative in Gedenken an Oury Jalloh e.V.

IBAN: DE49 1002 0500 0001 2336 00

BIC: BFSWDE33BER

oder auf betterplace.org spenden.

Weiterführende Informationen:

Die Spende ist steuerlich absetzbar!

<https://initiativeouryjalloh.wordpress.com>